

**Zeitschrift:** Ziegelei-Museum  
**Herausgeber:** Ziegelei-Museum  
**Band:** 15 (1998)

**Rubrik:** 15. Jahresbericht 1997

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 15. Jahresbericht 1997

## **1. Stiftung** (Stand 16. März 1998)

### **1.1 Stiftungsrat** (Amtsdauer 1997–99)

Scherer Anton, Dr., Rotkreuz, Präsident	alt Regierungsrat	seit 22. 6.1992
Schumacher Ernst, Gisikon, Vizepräsident	Ziegelindustrie	seit 14. 4.1982
Müller Alfred, Baar	Ehrenmitglied	seit 14. 4.1982
Thommen Hans-Peter, Lauerz	Ehrenmitglied	seit 22. 6.1992
Schüle Rose-Claire, Dr., Crans s/Sierre	Schweizer Heimatschutz	seit 14. 4.1982
Grünenfelder Josef, Dr., Cham	Kant. Amt für Denkmalpflege Zug	seit 14. 4.1982
Marti Josef, Worblaufen	Ziegelindustrie	seit 2. 3.1988
Weller Wilhelm P., Dr., Zürich	Verband Schweiz. Ziegel- industrie	seit 27.11.1991
Schmid-Bucher Claudia, Zug	WWF, Sektion Zug	seit 29. 3.1994
Gyr Hans, Hochdorf	Ziegelindustrie	seit 14. 3.1997
Ineichen Heinz, Dr., Baar	Schweiz. Baumeisterverband	seit 14. 3.1997
Kaufmann Marcel, Wallbach	Schweiz. Verband Dach & Wand	seit 14. 3.1997
Meyer Christoph, Dr., Frick	Ziegelindustrie	seit 14. 3.1997
Staubli Beck Peter, Oberägeri	Naturschutzbund Kt. Zug	seit 14. 3.1997
Landtwing André, Cham	Schulen von Cham	seit 16. 3.1998

### **1.2 Mitarbeiter**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Goll Jürg, Dr. phil., Müstair	wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsleiter	seit 18. 2.1985 seit 1. 1.1992
Pfeiffer Madeleine, Mettmenstetten	Leiterin Sekretariat und Aktivitäten	seit 5.11.1985
Tonezzer Lucia, Zürich	wissenschaftliche Mitarbeiterin	seit 1.12.1994
Maurer Christine, MA, Pfaffnau/Stuttgart	Projekt St. Urban	seit 1. 1.1996

### **1.3 Kontrollstelle**

OBT Treuhand AG, Zug	seit 14. 4.1982
----------------------	-----------------



Mitglieder  
des alten  
und des  
neuen  
Stiftungsrates  
1997.

## **2. Tätigkeitsbericht 1997**

Die 14. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 1996 fand am 14. März 1997 im Restaurant Lindenhof in Cham statt. Nach Rücktritten aus Altersgründen, Arbeitsbelastung und einem Todesfall sind 6 neue Stiftungsräte gewählt worden. Der Präsident dankte den scheidenden Stiftungsräten, insbesondere dem Gründungsmitglied und ersten Sammlungsverantwortlichen Josef Stähli.

Dank grossen Anstrengungen der Gönner und Sponsoren konnten die Finanzmittel des Museums auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Jahresrechnung präsentiert sich ausgeglichen. Wegen des angeschlagenen Wirtschaftsganges sind die wiederkehrenden Beiträge gefährdet, zum Teil bereits gekündigt. Von Unbekannt sind Fr. 20 000.– geschenkt worden mit der Auflage, sie als Notgroschen (Rückstellung) für Ertragseinbrüche zu verwenden.

Die Stiftung wird wesentlich getragen von den zugesicherten und regelmässigen Beiträgen der Berufsverbände und Gönner, von denen einige mit Dank namentlich hervorzuheben sind:

Alfred Müller AG, Baar  
Schumacher Kurt, Ziegelei Körbligen, Gisikon  
Genossenschaft Mittelschweizer Ziegeleien, Luzern  
Verband Schweizerische Ziegelindustrie VSZ, Zürich  
Genossenschaft Ostschweizerischer Ziegeleibesitzer, Zürich  
Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich  
Union des Tuileries Romandes, Fribourg  
Backstein AG, Allschwil  
Tonwarenfabrik Laufen AG, Laufen  
Ziegelei Hochdorf AG, Hochdorf  
Ziegelei Hägendorf AG, Hägendorf  
Schweizerischer Verband Dach & Wand, Uzwil  
Zuger Kantonalbank, Zug

Der Stiftungsrat prüft neue Ideen für einen zukünftigen Museumsstandort. Die laufenden Geschäfte erforderten keine Zusammenkünfte des Gesamtrates.

Höhepunkt des Jahres 1997 war ohne Zweifel das Backsteinexperiment in St. Urban im Rahmen unseres Nationalfondsprojektes und die gleichzeitige Ziegelofentagung in Zusammenarbeit mit den Weiterbildungskursen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich (siehe Beiträge in diesem Heft). Frau Christine Maurer und die Geologin Sophie Wolf haben im Frühjahr zusammen mit freiwilligen Helfern über 100 grossformatige Backsteine gestrichen. Das Trocknen hat sich als Hauptproblem herausgestellt, konnte aber nach ersten Verlusten unter Kontrolle gebracht werden. Der «Brennmeister» Ing. Holger Bönisch hat den Brand ausgezeichnet gesteuert. Erste Analysen haben ergeben, dass die Backsteine durchgebrannt sind und sich mit den historischen Vorbildern vergleichen lassen. Einzig die feinen Oberflächenrisse deuten auf ein zu schnelles Abkühlen hin. Das Experiment erfreute sich eines grossen Medienechos in der Region und lockte viele Besucher an. Anlässlich der Tagung berichteten Maurer, Wolf und Bönisch über das Backstein- und Brennexperiment, Goll referierte über historische Ziegeleien in der Schweiz. Wir erfuhren in allen Bereichen bereitwillige Unterstützung von der Ziegelindustrie, der Verwaltung des ehemaligen Klosters St. Urban und von vielen Helfern in der Region.

### **3. Bereich «Museum»**

Im Jahre 1997 konnte die Studiensammlung durch Schenkungen und Leihgaben um 856 Objektnummern erweitert werden. Bei einem Grossteil der Neueingänge von Ziegeln handelt es sich um das teilweise stark fragmentierte Ziegelmaterial aus den Beständen der Kantonsarchäologie Zug. Der Gesamtbestand der Kartei umfasste am 31. Dezember 1997 neu 5896 Nummern. Die Fachbibliothek konnte durch Schenkungen und Zukäufe um 115 Titel erweitert werden.

Louis Jaquet hat dem Ziegelei-Museum seine grosse Sammlung von westschweizerischen Maschinenziegeln mit Inschriften zeitgenössischen Inhaltes übergeben. Der Museumsbestand konnte des weiteren durch viele interessante Ziegel aus dem In- und Ausland bereichert werden. Allen Donatoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Inventarisierung der Ziegelsammlungen der Stadt Solothurn und der Kantonsarchäologie Zug wurden weitergeführt. Zudem wurde mit der Erfassung der Diasammlung auf Computer begonnen. Bei den Inventarisierungsarbeiten stand der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Lucia Tonezzer zeitweise Eva Weber zur Seite.

Die Stiftung Ziegelei-Museum durfte wiederum die Weihnachtskarte des VSZ gestalten. Frau Tonezzer hat am 12.6.1997 anlässlich einer Vernissage im Schloss Neubeckburg ein Kurzreferat über die Stiftung, die Ziegelentwicklung und die Ausstellungsobjekte gehalten. Am gleichen Tag hat Richard Bucher über St.-Urban-Backsteine gesprochen. Lucia Tonezzer hat die Stiftung an der Tagung der Ziegeleimuseen in Flintsbach vertreten. Jürg Goll wurde von der Eisenbibliothek an die technikgeschichtliche Tagung eingeladen. Er hat das Stichwort «Ziegel» für das Lexikon des Mittelalters verfasst. Schliesslich erhielt das Ziegelei-Museum das Angebot, zwei Raumteile in den neuen Ausstellungspavillons im Burggraben des Museums in der Burg Zug einzurichten. Planung und Ausführung obliegen Frau Tonezzer.

Der vorliegende 15. Bericht der Stiftung Ziegelei-Museum 1998 enthält als Schwerpunkt die Akten der Tagung in St. Urban zum Thema «Ziegelöfen». Das Referat in französischer Sprache wurde von Françoise Le Ny gehalten, die auch die Zusammenfassungen am Ende der Artikel verfasste. Ein besonderer Dank geht an die Autoren und Übersetzer, die mit ihren unentgeltlichen Beiträgen das gute Gelingen des Jahresberichtes ermöglicht haben.

## **4. Bereich «Aktivitäten»**

314 Personen nahmen an Führungen, Weiterbildungs- und Zieglerkursen teil. Es wurden insgesamt 97 Ziegel hergestellt.

12. April	Sachsen-Gruppe Zürich, Erika Glatt
8. Mai	Kurs «Biberschwanz-Ziegel»
7. Juni	Museum Laufenburg, Dr. Hans Köhler
10. Juni	Rittmeyer AG Zug, Heidi Utiger
18. Juni	Kurs «First- und Abschlussziegel»
24. Juni	Metall-Union Zürich, Dr. W. Weller
5. Juli	Pz. Gren. Kp. III/8-2000, Dr. Stefan Ulrich
9. Juli	Jagdverein Inwil, Dir. Hans Gyr
12. Juli	Ruth Dössegger, Cham
14. August	Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, Ferienveranstaltungen, Paolo Raggi
21. August	Papierfabrik Cham-Tenero, Dir. Hans Gyr
30. August	Michèle Grote, Fachgruppe aus Frankreich
5. September	Ing. J. Hijlkema, Delfzijl NL
13. September	Kurs «Biberschwanz-Ziegel»
15. September	Christliche Gewerkschaftsvereinigung des Kantons Zug, Nick Limacher
20. September	Ortsmuseum Rafz, Ernst Baur
10. Oktober	Diener Bedachungen, Wildhaus, Peter Diener
29. Oktober	Schulen Zug, Paul Zürcher
10. Dezember	Metall-Union Zürich, Felix Schneebeili

## **5. Tätigkeitsprogramm 1998**

### **Bereich «Museum»**

---

#### **Bibliothek**

Die Bibliothek soll weiterhin massvoll ausgebaut werden. Aufarbeitung von Schenkungen, Ankäufen und Schriftentausch.

#### **Studiensammlung**

Dank der Initiative von Donatoren und dank vielen interessanten persönlichen Kontakten gelangt immer wieder wertvolles Sammlungsgut in unsere Sammlung. Wir bemühen uns, dieses Museumsgut laufend aufzuarbeiten und mit einem Katalog zu erschliessen.

#### **Spezialprojekte**

Die Inventarisierung der Ziegel und Backsteine von der Kantonsarchäologie Zug und von der Denkmalpflege Solothurn wird weitergeführt. Die Ausstellung über das Zieglerhandwerk im Graben der Burg Zug wird dieses Jahr eingerichtet.

#### **Nationalfondsprojekt**

Das Nationalfondsprojekt geht dieses Jahr seinem Ende entgegen. Bis dahin werden das Experiment ausgewertet sowie die Forschungsberichte verfasst.

## **Allgemeine Museumsarbeit**

Beantworten von Anfragen, Erledigen von Korrespondenz und administrativen Aufgaben betreffend den Museumsbereich. Kontaktpflege und fachbezogene Zusammenarbeit mit Denkmalpflegern, Archäologen, Dachdeckern und anderen.

Die Stiftung Ziegelei-Museum pflegt mit Besuchen von Arbeitstagungen und Vorträgen regelmässigen Kontakt mit anderen deutschsprachigen Ziegeleimuseen.

Mitwirkung bei speziellen Führungen/Besichtigungen.  
Mitarbeit bei der Broschüre «Ziegelei-Museum».

## **Bereich Aktivitäten**

---

Organisation und Durchführung von Führungen für Gruppen (Sammlung, Ziegelhütte, Handziegelherstellung, Filmvorführung usw.) in der Zeit von Mai bis September.  
Demonstrationen und Kurse zur Ziegelherstellung für Gruppen, Einzelpersonen und Schulklassen.  
Werkwochen für Schulen, Künstler und andere Gruppen auf Anfrage.

## **6. Finanzen**

<b>Bilanz per 31. Dezember 1997</b>	Aktiven	Passiven
Zuger Kantonalbank KK	34 299.02	
Zuger Kantonalbank (Nationalfonds)	7 051.45	
Verrechnungssteuer	75.--	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7 260.--	
Liegenschaft Ziegelhütte	50 000.--	
Einrichtungen/Mobiliar Museum	1.--	
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	1.--	
Kreditoren		-.--
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		40 210.--
Rückstellungen		11 194.30
Mehrertrag	1 077.75	
Stiftungskapital	39 102.02	40 179.77
Beitrag Nationalfonds		7 103.40
Total	<u>98 687.47</u>	<u>98 687.47</u>

**Erfolgsrechnung** für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997

	Aufwand	Ertrag
Subventionen		528.--
Beiträge Privatwirtschaft		52 200.--
Naturalbeiträge		40 806.20
Spenden		25 551.65
Dachrenovation Ziegelhütte		--.--
Publikationsbeiträge		20 176.--
Spezialprojekte		12 270.--
Diverser Ertrag/Aktivitäten		9 010.--
Zinsertrag		214.45
Gehälter und Sozialleistungen	63 053.--	
Freie Mitarbeit	6 124.50	
Spesenentschädigungen	5 925.--	
Miete	20 808.--	
Bankzinsen/-spesen	577.35	
Betrieb/Unterhalt Ziegelhütte	1 240.45	
Betrieb/Unterhalt Riedstrasse	383.45	
Versicherungen	2 515.70	
Gebühren	42.--	
Büromaterial	1 596.50	
Drucksachen	3 531.65	
Porti	1 932.--	
Telefon/Fax	2 420.85	
Bücher/Zeitschriften/Fachliteratur	539.65	
Allg. Verw. (Schuhmacher/A. Müller AG)	19 955.20	
Fotos/Filme	5 331.90	
Publikationen	15 086.80	
Rückstellung Jahresbericht	8 000.--	
Verkaufsartikel	614.55	
	<hr/>	
	159 678.55	160 756.30
Mehrertrag	1 077.75	
	<hr/>	
Total	160 756.30	160 756.30

Die OBT Treuhand AG, Zug, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung 1997 geprüft und in Ordnung befunden.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendeiner Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.